



## Ortsplanung

### Zusammenfassende Auswertung der Bevölkerungsumfrage zum Siedungsleitbild

Nach der letzten Orientierungsversammlung zur Ortsplanung haben wir der Bevölkerung von Hildisrieden einen Fragebogen mit diversen Fragen zugestellt und diesen auch im Internet bereit gestellt. Wir danken allen, rund 128 Personen, welche uns geantwortet haben. Nachfolgend nun die Resultate und Schlussfolgerungen, welche auch über den BLOG HILDSIRIEDEN auf unserer Webseite [www.hildisrieden.ch](http://www.hildisrieden.ch) einsehbar sind und weiter kommentiert werden können.

#### Frage 1: Sind Sie damit einverstanden, dass unsere Gemeinde im Jahr 2020 total 2'300 Einwohner/innen zählt?

Antwortende: 126	Ja	79 (63 %)
	Nein	47 (37 %)

Fast 2/3 der Antwortenden sind damit einverstanden, dass Hildisrieden bis 2020 rund 2'300 Einwohner/innen aufweist. Damit wird die vorgeschlagene Entwicklung von einer deutlichen Mehrheit befürwortet.

Die Personen, welche die vorgeschlagene Zielsetzung ablehnen, wünschen durchwegs ein langsames oder gar keine Wachstum mehr für unsere Gemeinde (13 Personen sehen 2'000 bis 2'100 Einwohner, 25 Personen 2'100 bis 2'200 Einwohner).

Gründe dafür sind, dass man eine überschaubare, ländliche Gemeinde mit hoher Wohnqualität bleiben möchte oder dass das schnelle Wachstum hohe Infrastrukturkosten mit sich bringen würde. Niemand wünscht ein schnelleres als im Leitbild vorgeschlagenes Wachstum.

#### Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Es wird weiterhin das Ziel mit dem Wachstum auf 2300 Einwohner im Jahr 2020 verfolgt. Die heutige und voraussehbare Altersstruktur und die finanzielle Lage der Gemeinde erfordert die Aktionen im Rahmen der Ortsplanung. Mit einem gesunden Wachstum ergibt sich in diesen Bereichen eine positive Entwicklung.

#### Frage 2: Sind Sie mit der Siedlungsbegrenzungslinien gemäss beiliegendem Plan einverstanden? (Dies entspricht der geplanten Gemeindentwicklung der nächsten 30 – 40 Jahre.)

Antwortende: 128	Ja	102 (80 %)
	Nein	26 (20 %)

Die vorgeschlagene langfristige Entwicklung der Gemeinde findet mit 80 % eine sehr hohe Zustimmung.

Von den kritischen Voten gehen einige dahin, dass das Sonnhaldequartier nicht mehr weiter oder weniger stark erweitert werden sollte. Andere schlagen eine weitergehende Ausdehnung Richtung Traselinge vor. Gleichzeitig wird vereinzelt votiert, dass die Ausdehnung des Müliweidquartiers etwas zu reduzieren sei. Dabei wird auch auf die Lärmproblematik im Zusammenhang mit dem Schiessstand hingewiesen.



Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Die Siedlungsbegrenzungslinie wird wie vorgeschlagen übernommen. Die Anliegen in den Antworten zu dieser Frage werden aufgenommen und fliessen in die Projekte soweit möglich ein.

**Frage 3: Auf dem Plan S. 7 sind die möglichen Einzonungen der ersten Etappe ersichtlich. Sind Sie mit dieser Einzonung, die den Bedarf der nächsten ca. 5 – 10 Jahre abdecken soll, einverstanden?**

Antwortende: 126	Ja	98 (78 %)
	Nein	28 (22 %)

Auch die vorgeschlagene kurz- bis mittelfristige Entwicklung findet mit 78 % eine hohe Zustimmung.

Die Negativantworten basieren in erster Linie auf der Grundhaltung, dass ein langsames Wachstum gewünscht wird. Die Prioritätensetzung wird von einzelnen Votanten anders als vorgeschlagen gewünscht. Zwei Personen sehen die einzige Möglichkeit für eine spätere Erweiterung der Schulanlage südlich der Schulsporanlage und würden deshalb dort keine Wohnzone schaffen.

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Die erste Etappe wird wie vorgeschlagen anlässlich der nächsten Orientierungsversammlung aufgrund der inzwischen vorliegenden Projektstudien vorgestellt. Die Fragen bezüglich der Schulanlagen wurden ebenfalls mit einer Studie geprüft. Es kann festgestellt werden, dass unsere Bedürfnisse für die gesamte Entwicklung auf eigenen Grundstücken im Umfeld der Schulanlagen abgedeckt werden können.

**Frage 4: Sind Sie damit einverstanden, dass grössere Einzonung nur gestützt auf vorgängig zu erstellende Bebauungskonzepte erfolgen sollen?**

Antwortende: 126	Ja	119 (94 %)
	Nein	7 (6 %)

Die sehr hohe Zustimmung zeigt, dass man mit dieser Vorgehensweise eine höhere Qualität bei der Siedlungsentwicklung verspricht.

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Die Aussagen bestätigen die eingeschlagene Strategie.

**Frage 5: Wie soll das künftige Angebot im Bereich Wohnraum sein?**

Antwortende: 125  
Total Antworten: 349

Verhältnis Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Alterswohnungen, Eigentumswohnungen:	
- wie bisher	40 Antwortende (32 %)
- nicht wie bisher	83 Antwortende (66 %)
→ Förderung von mehr:	
Einfamilienhäuser	22 Antwortende (18 %)
Eigentumswohnungen	19 Antwortende (15 %)
Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen	23 Antwortende (18 %)
Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen	51 Antwortende (41 %)



## Gemeinde Hildisrieden

Alterswohnungen	40 Antwortende (32 %)
Eigentumswohnungen mit speziellen Leistungen	
Altersresidenzen	29 Antwortende (23 %)
Mietwohnungen	42 Antwortende (34 %)

Aus den Antworten gehen zwei deutliche Aussagen hervor: Man wünscht sich einerseits mehr Mietwohnungen, andererseits mehr Alterswohnungen und Altersresidenzen.

### Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Die eingeschlagene Strategie wird mit der Beantwortung dieser Frage bestätigt. Der Schwerpunkt der Ortsplanung liegt in mehrstöckigen Gebäuden anstelle von Einfamilienhäusern.

### **Frage 6: Die Landreserven für die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sind nahezu erschöpft. Wünschen Sie eine Erweiterung der Arbeitszone für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen?**

Antwortende: 127	Ja	89 (70 %)
	Nein	38 (30 %)

Knapp 1/3 der Antwortenden möchten keine Ausweitung der Gewerbe-/Industriezone. Man sieht Hildisrieden vornehmlich als Wohngemeinde. Die Topografie eignet sich weniger für Gewerbe und Industrie und es würde nur noch mehr Verkehr verursachen. Einige der negativ Antwortenden machen den Hinweis, dass man sich eine massvolle Ausdehnung im Bereich stilles Gewerbe / Dienstleistung vorstellen kann.

### Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Die Aussagen der Mehrheit der Antworten wird unterstützt. Bei der zukünftigen Entwicklung wird der Bereich stilles Gewerbe mit Dienstleistungen verfolgt.

### **Frage 7: Wo befinden sich Ihrer Ansicht nach Verkehrsprobleme und ungesicherte Fussgängerverbindungen auf unserem Gemeindegebiet (gefährliche Stellen, Kreuzungen, Übergänge usw.)? Was sind dies für Verkehrsprobleme?**

Antwortende: 105

Die Antworten der 105 Votanten streuen sehr stark. Es ergeben sich aber trotzdem einige Schwerpunkte in den Aussagen:

- Fussgängerstreifen beim Dorfladen ist gefährlich (Übersicht, Tempo der Autos)
- Kreisel (gefährliche Fussgängerstreifen, v.a. für Kinder)
- Einfahrt aus Sonnhalde in Sempacherstrasse (lange Wartezeiten, Übersicht)
- Lastwagen auf der Achse Sempach-Hochdorf (gefährliches Ausweichen auf das Trottoir, zuviele Lastwagen)
- Tempo der Autos eingangs Dorf aus Richtung Neudorf und Rain zu hoch

### Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Mit dem Ausbau der Kantonsstrasse, der Sanierung der Sempacherstrasse und der Neugestaltung des Kreisels werden diese Anliegen berücksichtigt. Umgesetzt ist die Temporeduktion in den Wohngebieten. Der Schwerverkehr ist ein Thema, welches mit den angrenzenden Gemeinden behandelt wird.



**Frage 8: Sind Ihrer Ansicht nach neue, ergänzende Fusswegverbindungen innerhalb des Siedlungsgebietes zu realisieren?**

Antwortende: 96	Ja, an folgenden Stellen	31 (32 %)
	Nein, weil	65 (68 %)

Fast 2/3 der Antwortenden erachten die Fusswegverbindungen als ausreichend und die Quartiere als gut erschlossen. Bei den Verbesserungswünschen ergeben sich einige Schwerpunkte:

- Verbindungsweg Grossacher-Birkeweg
- Fussgängerstreifen Grossacher-Waldmatt
- Trottoir Länzeweid-Gormund

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Im Erschliessungsrichtplan werden die Anliegen soweit möglich berücksichtigt.

**Frage 9: Sollen zusätzliche Erholungsmöglichkeiten bzw. -gebiete geschaffen werden?**

Total Antworten: 167

Antwortende: 115	Nein	69 (60 %)
	Ja	30 (26 %)

Vorschläge:

- Ausbau des Wandergebietes	14 Antwortende (12 %)
- Ausbau der Velorouten	22 Antwortende (19 %)
- neue Freizeitanlagen	14 Antwortende (12 %)
- weitere	18 Antwortende (16 %)

Mehrmals genannt wurden:

- mehr Grillstellen, die für alle zugänglich sind
- grösserer, zentral gelegener Spielplatz
- Begegnungsplatz, -park im Dorfzentrum

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Der Gemeinderat nimmt diese Anliegen auf und wird über die Realisierung ausserhalb der Ortsplanung informieren.

**Frage 10: Sollen spezifische Massnahmen hinsichtlich Energie (Anteil erneuerbare Energien) und Siedlungsökologie (Dach-/Fassagenbegrünung, Oberflächenversiegelung) erfolgen?**

Antwortende: 119	Ja	97 (82 %)
	Nein	22 (18 %)

Die hohe Zustimmung zu Massnahmen im Bereich Energie und Siedlungsökologie bestätigt die Absicht des Gemeinderats in diesem Bereich. Einige Kommentare zielen darauf ab, dass nicht zu viele Vorschriften gemacht werden sollen, da schon viele Gesetze diesen Bereich regeln.

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Hildisrieden fördert die alternative Energie. Gezielt werden Aktivitäten unterstützt zur Verbreitung der Sonnenenergie. Geprüft werden Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und die Förderung von privaten Initiativen.



**Frage 11: Haben Sie weitere Bemerkungen und Anliegen zur Gemeindeentwicklung?**

Antwortende: 79

Bei den Bemerkungen zeichnen sich einige Schwerpunkte ab:

- Es wird von einigen Personen nochmals die Sorge wegen eines zu schnellen Wachstums kund getan.
- Häufig wird der Wunsch nach besseren Einkaufs- und Restaurationsmöglichkeiten (v.a. Kaffee) geäußert.
- Aufwertung des Dorfzentrums (Begegnung, Einkauf, Post etc.)
- Weniger Verkehr (Verkehrsberuhigung, Verbote, Umfahrung etc.)

Fazit vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission

Wir streben ein kontinuierliches Wachstum und keine sprunghafte Bevölkerungszunahme an.

**Frage 12: Haben Sie weitere Bemerkungen und Anliegen zur Ortsplanung?**

Antwortende: 68

Bei dieser Frage werden nochmals ähnliche Themen wie bei Frage 11 angesprochen. Man möchte ein attraktiveres Dorfzentrum, gute Dienstleistungs- und Versorgungsbetriebe, dosierte Einzonungen, finanziell auch für tiefere Einkommen erschwingliche Wohngelegenheiten. Erfreulich für die Ortsplanungskommission und den Gemeinderat sind die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum Siedlungsleitbild und zur Gemeindeführung.

Oktober 2010

Gemeinde Hildisrieden